

Familienunternehmen - Ihre besonderen Herausforderungen im Regulieren von Konflikten

Eine Initiative der MediationsZentrale München e.V. in Kooperation mit dem AiF InnovatorsNet (Forschungsnetzwerk Mittelstand) mit dem Ziel, die unterschiedlichen Motive der Konfliktbearbeitung in Familienunternehmen zu beleuchten und gleichzeitig mögliche Lösungsansätze für dieses bewegende Thema zu erkennen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch Ihre Teilnahme unterstützen.

Der eigens erstellte Fragebogen kann anonym in einem Multiple-Choice-Verfahren in ca. 15 Minuten Zeitaufwand ausgefüllt werden – gut investierte Zeit. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zusätzliche Informationen und Kommentare einzugeben, die Sie zur eigenen Reflektion anregen und in der Auswertung dabei unterstützen, die Ergebnisse differenzierter zu validieren.

[ZUR UMFRAGE](#)

Neben den Online-Fragebögen besteht das **Angebot persönlicher Gespräche**, die Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit für eine erste Diskussion bei konkreten Fragestellungen bieten.

Kontaktieren Sie uns für einen Termin:

Brigitte Santo: 0151 - 4236 7731

Peter Mildenerger: 0160 - 9445 5751

www.mediationszentrale-muenchen.de Team Wirtschaftsmediation

Warum beschäftigen wir uns damit?

Familienunternehmen stehen bei der Konfliktbearbeitung vor besonderen Herausforderungen. Hierzu haben wir 10 Thesen erarbeitet, denen wir mit dieser Umfrage nachgehen wollen.

Die Thesen im Überblick

1. Konflikte in Familienunternehmen werden häufig zu spät angegangen, da meist hoch emotional.
2. Zwischen Ansprüchen an die Konfliktbearbeitung im Unternehmen und dem tatsächlichen Handeln besteht ein großer Unterschied. Statt strukturell und präventiv zu arbeiten, erfolgt vieles ad hoc und punktuell.
3. Die Auswahl der Verfahrenswahl (Schiedsverfahren, Mediation, Coaching, Anwalt ...) spielt häufig eine untergeordnete Rolle im Konfliktfall.
4. Der professionelle Umgang mit Konflikten als ein zentrales Element für Innovation und Kostenoptimierung findet in der Regel noch zu wenig Beachtung.
5. Häufig werden Konflikte durch direktive Entscheidungen von Vorgesetzten und damit machtbasiert „gelöst“ (z.B. patriarchale Führung).
6. Die Lösung von Konflikten in Familienunternehmen kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen, die Familie steht hier häufig im Fokus.
7. Im Laufe eines Konfliktes neigen wir zur selektiven Wahrnehmung – persönliche Themen überstrahlen die sachlichen Themen und erschweren rationale Lösungsansätze.
8. Die Nachfolge ist eine der größten Herausforderungen für Familienunternehmen und oft konfliktreich.
9. Steuerberater und Anwälte spielen häufig eine entscheidende Rolle bei Konflikten in Familienunternehmen.
10. Neutrale externe Konfliktspezialisten werden in Familienunternehmen in seltenen Fällen kontaktiert.

Folgende Leitfragen haben uns dabei begleitet:

Welche Herausforderungen gibt es?

Welche unterschiedlichen Lösungsansätze werden genutzt?

Gibt es Herangehensweisen, die besonders erfolgversprechend sind?

Ihre Daten werden vertraulich behandelt!

Ihr Nutzen!

Als Teilnehmer der Umfrage erhalten Sie exklusiven Zugang zur detaillierten Auswertung und bekommen dadurch Insights analog einer kollegialen Beratung. Die der Umfrage zugrunde liegenden Thesen und die Beschäftigung mit den Fragen zeigen Ihnen zusätzliche Perspektiven auf und geben Ihnen Anregungen zu aktuellen Situationen in Ihrem Unternehmen.

Entschießen Sie sich zur Teilnahme an einem persönlichen Gespräch, können bereits erste Lösungsansätze bzw. Hinweise für ein konkretes Thema entwickelt werden.

In der Folge ist geplant, zusammenfassende Ergebnisse auf der Plattform des AiF InnovatorsNet bereit zu stellen. Wir wollen Sie dazu ermuntern und Sie neugierig machen, sich in regionalen Gruppen zu kollegialem Erfahrungsaustausch zusammenzufinden.

Unser Interesse ist es stets, keine isolierten Aktionen durchzuführen, sondern wichtige und Mehrwert bringende Themen für Sie auf einfache Weise zugänglich zu machen.

Ablauf

Die Umfrage wird zu Beginn des 4. Quartals 2023 gestartet und läuft geplant bis Mitte November, sie besteht aus 3 Teilen:

Teil A – Unternehmensstrukturdaten

Teil B – 10 Thesen zur Konfliktbearbeitung

Teil C – Fragen zur persönlichen Einstellung zu Konflikten und deren Bearbeitung als Denkanstoß

Parallel zum Online-Fragebogen werden persönliche Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt. Die Auswertung der Online-Fragebögen ist für Ende des 4. Quartals 2023 geplant. Abschließende Resultate mit der Integration der persönlichen Interviews erwarten wir für das 1. Quartal 2024.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Unterstützung.

Brigitte Santo
MZM

Rainer Färber
InnovatorsNet

Peter Mildenerger
MZM

[ZUR UMFRAGE](#)